

Hier das Gesprächsprotokoll des (Kurz-)Gesprächs mit MEP Jörg Leichtfried

Gespräch mit MEP Jörg Leichtfried

22. Februar 2013, 11:15 bis 11.35

Bruck/Mur Österreich

Aus seiner Sicht ist mit dem Ratsbeschluss über das EU-Budget

→ Greening

→ Capping

gefallen! Vor allem aufgrund des Widerstands der Briten seit das Budget mehr oder weniger mittels „copy & paste“ der letzten sieben Jahre fortgeschrieben worden (inklusive der Reduktion der Gesamtmittel). Damit sei aus seiner Sicht auch nichts innovatives, wie Greening, Capping, etc. auf Basis dieses Budgets vorgesehen. > Budget = in Zahlen festgeschriebene Politik ...

Worauf noch zu warten ist, sei die Resolution für das Budget des Parlaments im März. Auch wenn budgetmäßig der „Karren verfahren“ sei (aufgrund der Agrarlobby-hörigen Mehrheit der Konservativen und Liberalen im Parlament und des dürftigen Rats-Budget-Beschlusses) gibt es aus seiner Sicht zwei Möglichkeiten

1. Das Budget wird angenommen und damit würde auch eine Politik fortgesetzt, die der Rats-Budget-Position und damit der Agrarlobby näher ist.

oder

2. Das Parlament lehnt das Budget ab, damit wäre wieder Spielraum für innovative(re) Agrarpolitik; Dabei wäre dann innerösterreichisch notwendig entsprechendes Lobbying zu betreiben;

Das Annehmen bzw. Ablehnen des Budgets durch das Parlament wird noch vor dem Sommer stattfinden (> Juni).

Allgemein:

Die Vorschläge von „Wir haben es satt“ teilt Leichtfried. Er ist für

→ Deckelung,

→ Greening inklusive verpflichtender echter Fruchtfolge (inkl. Eiweißfuttermittelanbau)

→ Kleinbauernförderung

→ Marktregulierungsmaßnahmen

Er bietet an, dass er sich mit Kadenbach kurzschließt und die weiteren Möglichkeiten zur Beeinflussung der GAP-Reform auslotet.

Markus Meister